

zeigte, — kritische Beobachtungen mitzuthellen. Schliesslich sprach er noch über die in den österreichischen Gewässern vorhandenen Saiblingarten und stellt mit genauer Sichtung der Synonyme reine Arten auf: *Salmo salvelinus* L. — *Salmo distichus* Hek. — *Salmo monostichus* Hek. und *Salmo umbla* Cuv. und Val.

Bezüglich der Wahl des Ausschusses für die inneren und Verwaltungs-Angelegenheiten des Vereines wurde beschlossen, die gedruckten Mitgliederverzeichnisse*) mit nach Hause zu nehmen und die aus denselben gebildeten Wahlzettel binnen 14 Tagen an den Sekretär oder in das Sitzungslocale des Vereines gelangen zu lassen.

Mit diesem wurde die Sitzung geschlossen.

Gärten in Wien.

Im botanischen Garten blühen.

Persea indica Sprengl. — *Erica hiemalis*. — *Hedychium speciosum* Wall. — *Cleome spinosa* L. — *Naegelia zebrina* Rgl. — *Elyteria virgata* Mx. — *Anthurium acule* Swet. — *Anthurium leptostachium* Schott. — *Cestrum odontospermum* Jacq. — *Coffea arabica* L. — *Tarhonantus camphoratus* L. — *Eronimus indicus* Heyne. — *Crusea rubra* Ch. et Schl.

Mittheilungen.

— Fruchtbarkeit. — Im Bezirke Sargans, Canton St. Gallen, befindet sich ein Weinstock, der im J. 1850 bei 1700 Trauben trug und 3 Eimer Wein lieferte. Derselbe Weinstock gab im J. 1849 bei 5 Eimer Wein. — In der Nähe des Dorfes Kiekneiss, in der Krimm, steht ein Nussbaum, vielleicht der grösste der Welt, der in guten Jahren 80,000 bis 120,000 Nüsse liefert.

— Zu Mudjelibe oder Babel, einem Theile des alten Babilons, wächst auf der Spitze der Ruinen, welche die hängenden Gärten der Semiramis gewesen sein sollen, ein einzeln stehender Baum, der noch aus der Zeit des Herodot stammen soll und von vielen Reisenden erwähnt wird. Nachgetrockneten Zweigen, welche Aucher sammelte, ist dieser Baum eine *Tamarix pincocarpa* D. C.

— Ueber die Behandlung der Eiche bei der Pflanzung wurden in der Versammlung der mähr. schles. Forstsection zu Friedek vielseitige Beispiele angeführt, wo die Hinwegnahme der Pfahlwurzel dem schönen, langschäftigen Wuchse keineswegs hinderlich war, wenn nur guter Boden, gehöriger Schluss und Mengung mit anderen Holzgattungen die Bedingungen der Langschäftigkeit überhaupt darbot; auch wurde bemerkt, dass die Stieleiche mittelst Pflanzung leichter zu erziehen sei, als die Traubeneiche.

— Die dritte Ausstellung von Obst, Gemüse und Blumen der Mähr. schles. Gesellschaft in Brünn, enthielt 1424 Nummern.

— Tulpenzwiebeln, in einer Auswahl von mehr als 16000 Exemplaren, kündigen Adam's Söhne in Wien in der Wienerzeitung an. Hundert Stück gefüllter Tulpenzwiebel in eben so viel Arten, sind bei selben um 3 fl. C. M. zu haben.

— Die Gattung *Scorzonera* leitet ihre Benennung aus dem Spanischen ab. Ihre Wurzel nämlich, namentlich jene der *Scorzonera hispanica* ist einer Art von Viper, in Spanien *Escorçu* genannt, ähnlich. Nach

*) Diese Mitgliederverzeichnisse können die Herren Mitglieder des zool. bot. Vereines bei dem Herrn Sekretär G. Frauenfeld erhalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Gärten in Wien. 343](#)